

Scheidungsopfer Vater

Catherine Herriger: Meine Ex nagelt mich an die Wand

Das Ende einer Beziehung ist oft mit Enttäuschung und Wut verbunden, nicht immer gelingt den Partnern ein faires Auseinandergehen. Kinder verkraften Scheidungen leichter, wenn die Beziehung zu beiden Elternteilen sichergestellt ist. Nicht selten aber werden die Konflikte während der Trennung gerade über die Kinder ausgetragen, sie sind sozusagen das «letzte Pfand» in der Auseinandersetzung.

«Meine Ex nagelt mich an die Wand» von Catherine Herriger richtet den Fokus auf die Situation der Scheidungsväter. Zum Beispiel auf Bruno, der schuldbewusst sein Fremdgehen gesteht und vor die Tür gesetzt wird; seine Kinder darf er nicht mehr sehen. Michael wird von seiner Ex-Frau des Missbrauchs der beiden Söhne bezichtigt, was sich als haltlos erweist; die Mutter verliert bei ihrem Rachefeldzug zwar das Sorgerecht, Michael jedoch wird weiterhin nur ein Besuchsrecht zugestanden, und seine Kinder leben im Heim.

Diese und weitere Beispiele erzählen die Geschichten von Vätern, die gegen die Instrumentalisierung und damit Entfremdung ihrer Kinder kämpfen, teilweise auch resignieren. Aus der therapeutischen Praxis Catherine Herrigers stammen die Aufzeichnun-

gen der Gespräche mit den Scheidungsvätern, sie berichten von der Auseinandersetzung mit männlichen Rollenbildern und Beziehungsmodellen. Die Autorin beschreibt auch ihre eigene Betroffenheit als Tochter eines «entsorgten» Vaters. In weiteren Kapiteln werden Ansätze wie Parental Alienation Syndrome und Maternal Gatekeeping thematisiert, behördliche Lösungsversuche hinterfragt und Rechtsanwälte zitiert, auch Mütter kommen zu Wort. Als stilistische Klammer lässt Catherine Herriger eine Gruppe Fachfrauen im sokratischen Gespräch über historische Analogien wie Medea oder Salome sinnieren. Das Buch schliesst mit Merklisten für Frauen und Männer in der Trennung, die für sich und ihre Kinder eine andere Haltung anstreben.

Die Erlebnisberichte, die Gespräche der Frauengruppe, die Interviews, der Blick auf die Rechtslage und die theoretischen Ansätze bilden eine bunte Palette interessanter Aspekte. Die brisante Thematik und die spürbare Passion in Catherine Herrigers Schreibstil sind fesselnd, oft schwingt sogar eine humoristische Note mit. Mit Distanz betrachtet, erschöpft sich das Buch aber doch weitgehend in der Empörung über die sichtbar gemachte Ungerechtigkeit. Fachper-



Catherine Herriger: Meine Ex nagelt mich an die Wand. Wenn Frauen sich rächen. Goldmann, München 2014, 320 Seiten, Fr. 14.90, ISBN 3-442-17425-2.

sonen dürften zudem Kohärenz und wissenschaftliche Tiefe bemängeln. Den betroffenen Scheidungsvätern als Zielpublikum wird das Buch aber durchaus gerecht.

Susann Christeler,
Dipl. Psychologin FH/SBAP.